

# Schüßler Salze Heilpflanzen

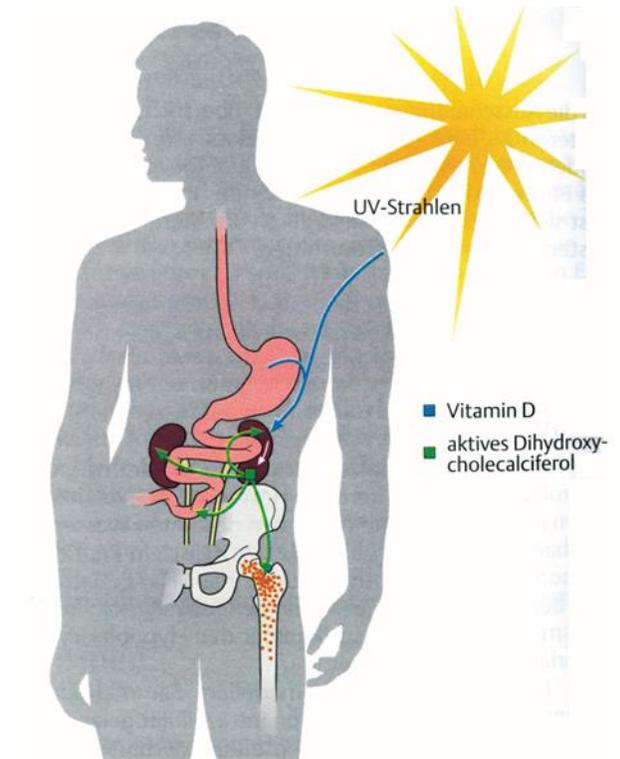
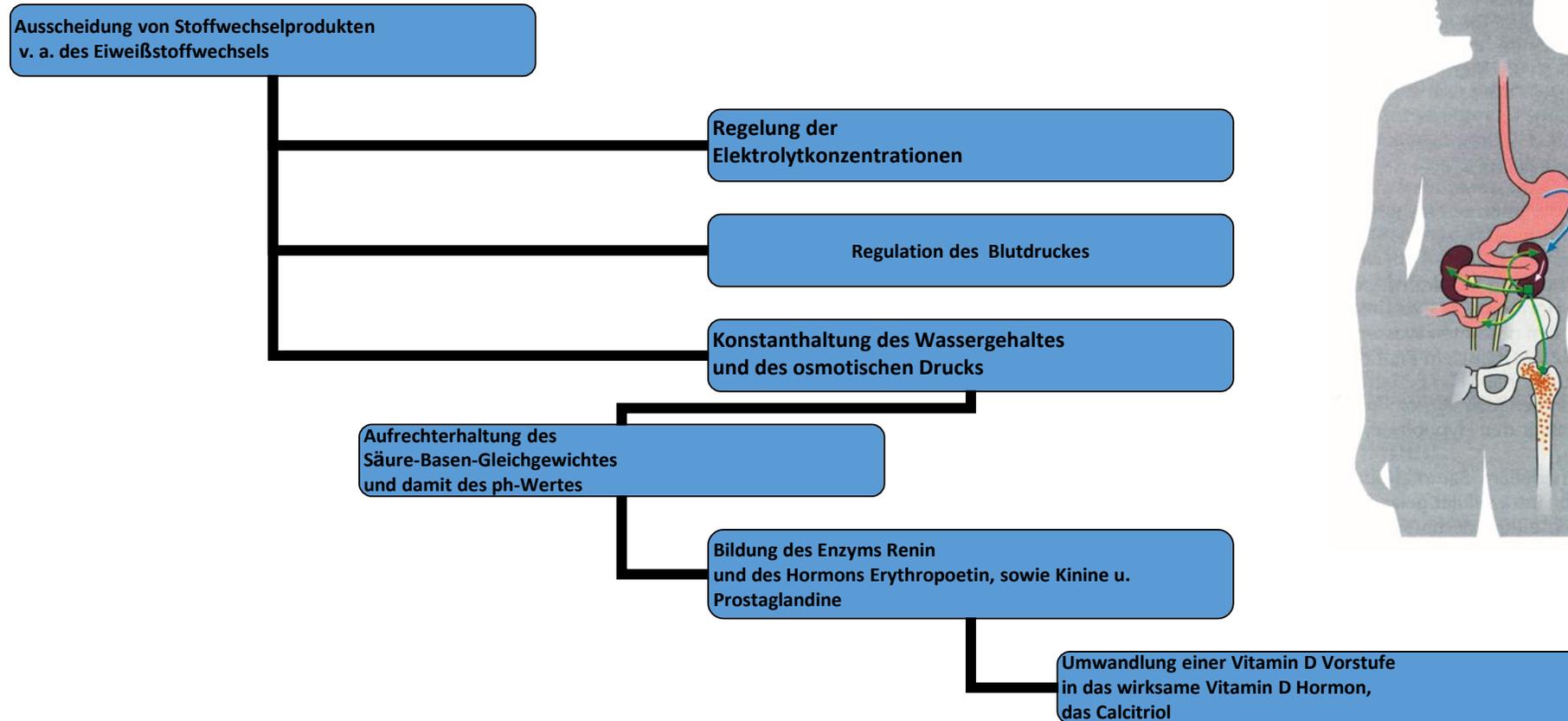
Warme Niere, heiße Blase - wenn es  
zwickt und brennt

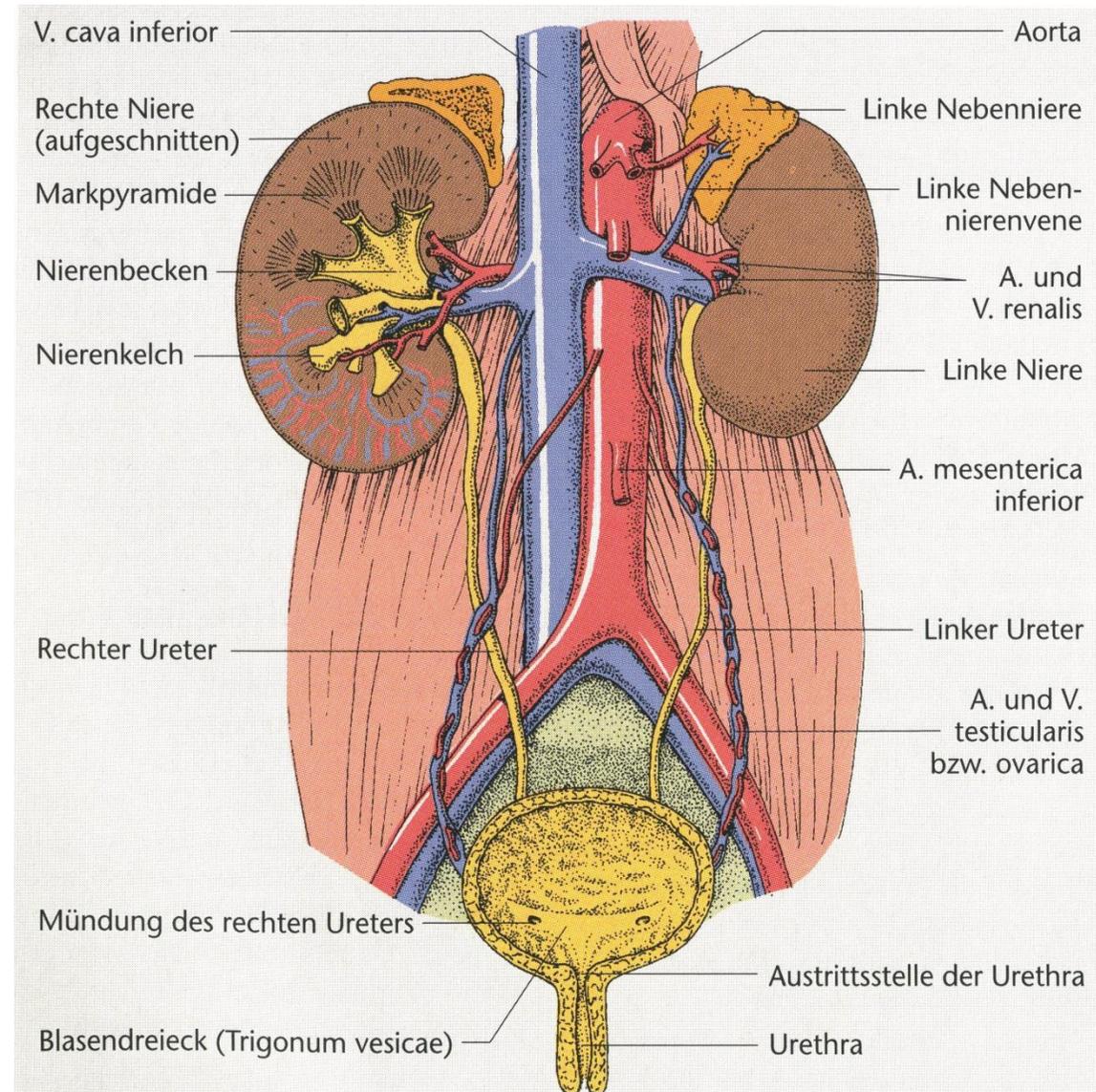
Angelika Gräfin Wolffskeel von Reichenberg

Heilpraktikerin - Buchautorin – Dozentin

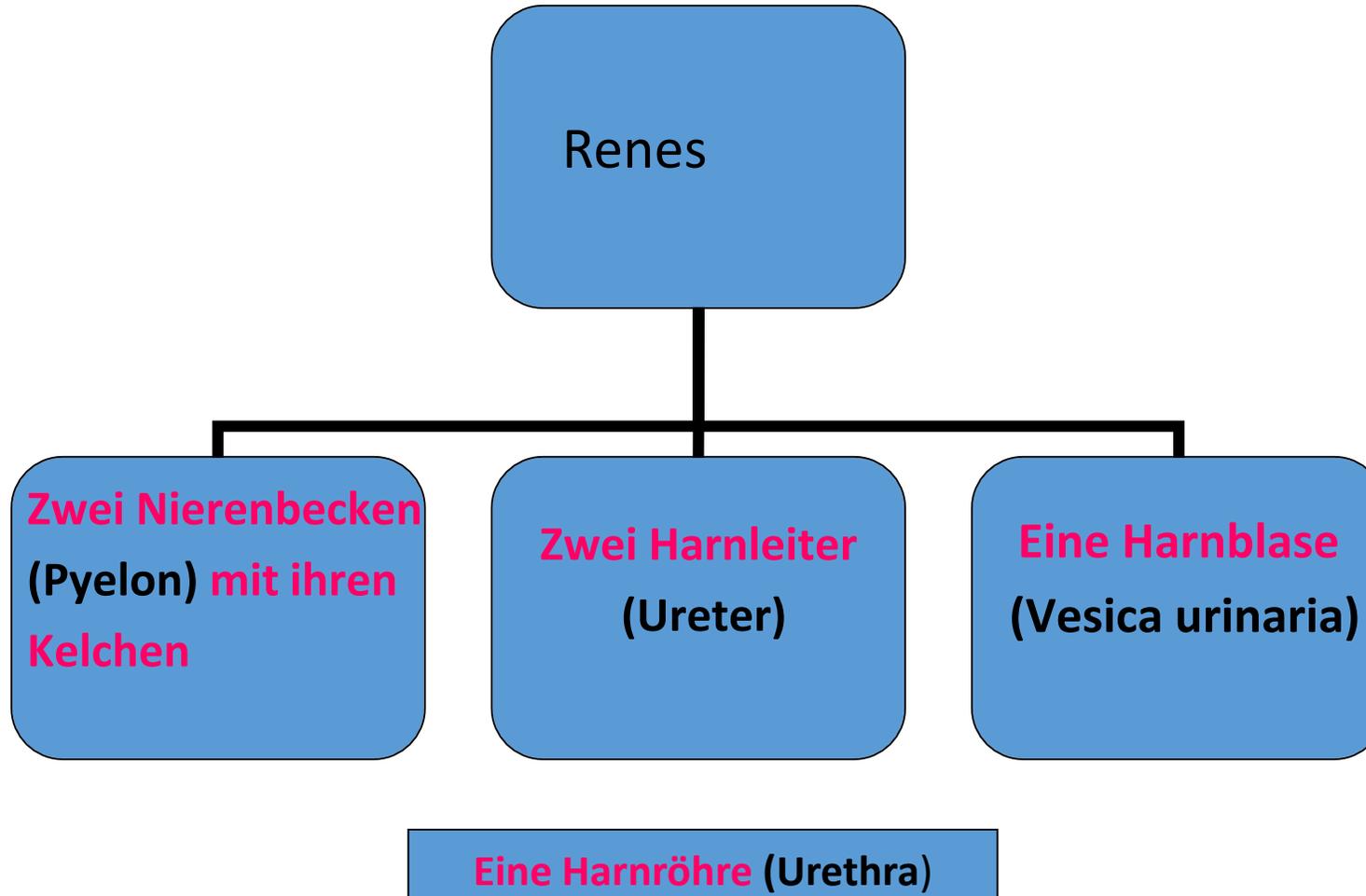
Fachfortbildungsleiterin des FVDH für Biochemie nach Dr. Schüßler

# Aufgaben der Nieren Erinnerung?





# Abschnitte des Harnapparates



## Allgemeine Aufgaben

### ➤ Harnproduktion

- Ausscheidung von wasserlöslichen Abbauprodukten des Stoffwechsels
- **Harnstoff**: Abbauprodukt des Eiweißstoffwechsel
- **Harnsäure**: Abbauprodukt Purinstoffwechsel
- **Kreatinin**: Abbauprodukt Muskelstoffwechsel

# Störungen der Harnausscheidung

## Störungen der Diurese

Polyurie

Oligurie < 500 ml / d

Anurie < 100 ml / d

## (Harnausscheidung)

Algurie (schmerzt die Harnentleerung)

Dysurie (erschwerte Harnentleerung)

Harnverhaltung (erschwerte Entleerung)

Überlaufblase (Inkontinenz)

Pollakisurie (ständiger Harndrang, kl. Menge)

## Schmerzen

Klopfschmerzen

Dumpfer Schmerz

Nierenkolik

## Harninkontinenz

Stressinkontinenz

Dranginkontinenz (Urge-Inkontinenz)

Reflexinkontinenz

Überlaufinkontinenz

Arterielle Hypertonie

Ödeme

Ähnliche klinische Bilder können unterschiedliche Ursachen haben!

# Störungen der Harnbildung und – ausscheidung und deren unterschiedliche Ursachen

- Klinische Leitsymptome der Harnwege sind:
- Störungen der Diurese
- Störungen der Miktion
- Schmerzen
- Harninkontinenz
- Arterielle Hypertonie
- Ödem

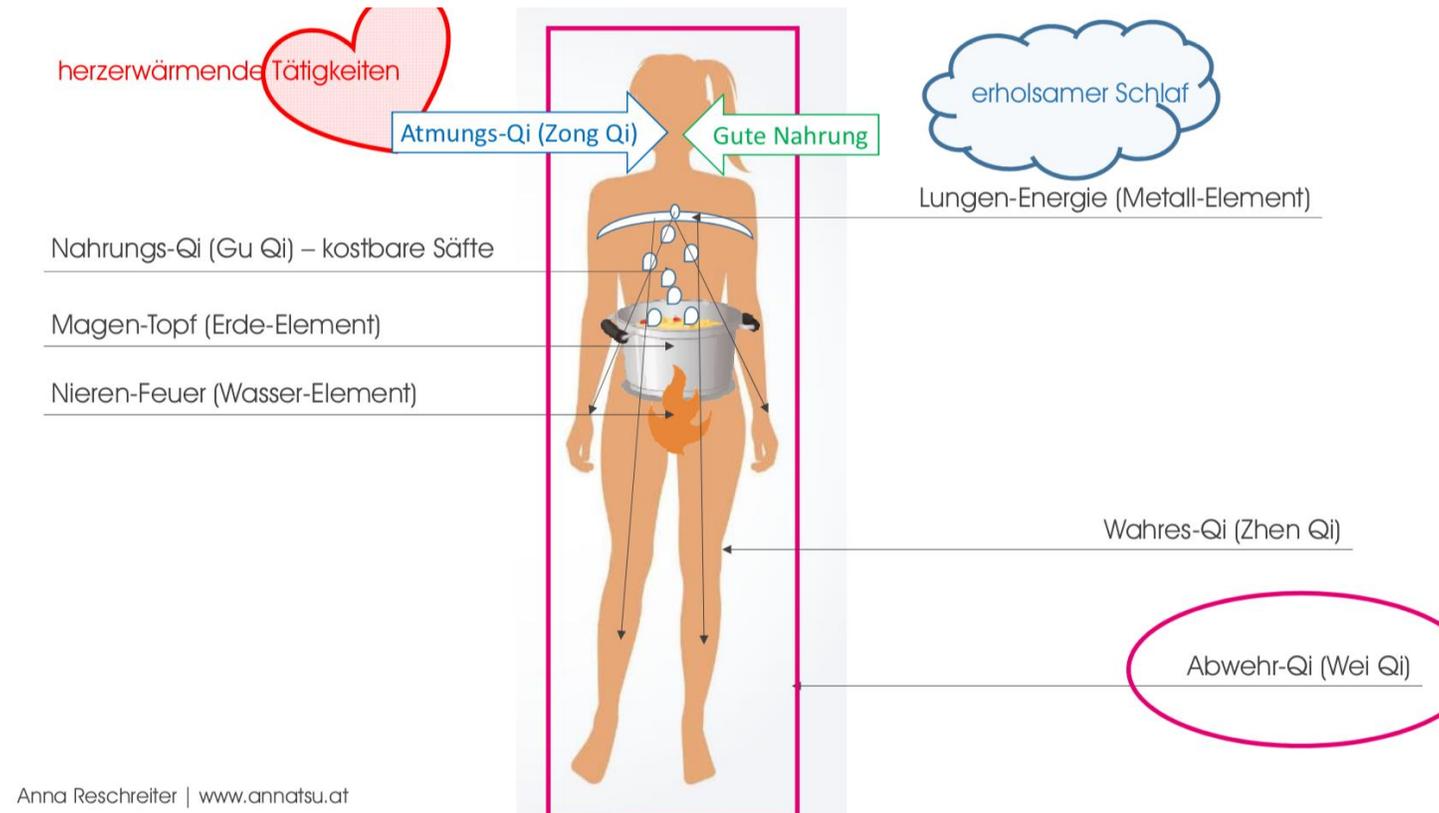
Auch bei gleichen Beschwerden können die Ursachen verschieden sein

# Naturheilkundliches Denken

- Zusammenhang zwischen Ohren und Blase
- Zusammenhang zwischen Magen und Blase
- Bei Magenbeschwerden der Patienten im Vorfeld, z.B. auch an **Gastritol** denken.

# Der Dreifacherwärmer

Blase und Harnleiter melken die Nieren und ziehen damit den Speisenbrei nach unten.





# Häufige Konfrontation mit Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege

- Antibiotische Behandlung sollte nach Möglichkeit mit Hilfe von Phytotherapeutika umgangen werden.
- (Heilt ein im naturheilkundlichem Sinne!)
- Damit können Nebenwirkungen und Folgewirkungen minimiert werden.
- Die Kombination von Goldrutenkraut, Gänsefingerkraut und Schachtelhalmkraut haben sich bestens bewährt.
- Antibiotische Behandlungen können reduziert werden bis gänzlich verzichtet werden.

# Harnwegsinfektionen - Cystitiden

- Am häufigsten vorkommende Infektionskrankheit
- Bei **50 bis 70%** aller Frauen mindestens **1 x** im Leben
- Circa **30%** der Frauen haben **Rezidive**

## Ursache:

- Anatomische Gegebenheiten der Frau
- Harnröhre nur 1- 3 cm gestreckt
- Befindet sich in der Nähe der Analregion – Kontamination
- Darmbakterien finden den Weg in die Blase
- Östrogenmangel führt zur Atrophie der Harnröhrenschleimhaut (**Schüßler Salbe Nr. 8**)
- Begünstigt das Aufsteigen von Keimen, in der Regel Colibakterien (**Schüßler Salz Nr. 5**)
- Katheter – vor allem Dauerkatheter -

# Cystitis

- Urin ist keimfrei
- Frauen sind 4 x häufiger betroffen als Männer
- Harnröhre mit ca. 4 cm sehr kurz
- Harnröhre der Frau mündet nahe der Scheide
- Colon-Bakterien wachsen bei leicht saurem bis neutralem pH-Wert
- Die Scheidenflora (Döderlein) senkt den pH-Wert unter pH-4,5 durch Wandlung des Zuckers der Epithelzellen in Milchsäure
- Östrogene
- Mindern die Zervixschleim-Konsistenz um das Eindringen von Spermien zu begünstigen
- Stimulieren die Abschilferung von glykogenreichen Epithelzellen als Nahrung für „Döderlein-Bakterien“ die einen Milchsäureschutz gegen pathogene Keime aufbauen.
- Gestagene
- Steigern die Zervixschleimkonsistenz
- Samenflüssigkeit
- Die Samenflüssigkeit alkalisiert das saure Milieu der Scheide damit die Spermien optimal eindringen können
- pH-Wert
- Saurer pH-Wert = Keimabwehr

## Bei allen Beschwerden sind immer mehr oder weniger folgende Muskeln betroffen

- Der untere Teil des geraden Bauchmuskels
- Der Iliopsoas Muskel
- Die Adduktoren- Muskeln innen an den Oberschenkeln
- Die Beckenboden Muskeln



## Bindegewebe der Haut wird bei Blasenbeschwerden verspannt und verfestigt

- Auf den Unterbauch
- Auf den Innenseiten der Oberschenkel
- Auf den Beckenboden
- An diesen Stellen sowie an den Füßen kann das Bindegewebe bei Blasenbeschwerden ständig kalt und extrem kälteempfindlich sein

# Wertvolle phytotherapeutische Pflanzen vereinigen sich in Solidagoren



## Goldrutenkraut (Solidago) (klassisches Nierenmittel)

Die enthaltenen Flavonoide und Saponine besitzen einen diuretischen, antiphlogistischen, spasmolytischen und antimikrobiellen Effekt.<sup>6,7,13,14</sup>



## Gänsefingerkraut (Potentilla anserina) („Krampfkraut“)

Die enthaltenen Flavonoide und Gerbstoffe wirken adstringierend und spasmolytisch, vor allem auf die glatte Muskulatur des Harnleiters.<sup>15,16</sup>



## Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)

Dieser wirkt durch die enthaltenen Flavonoide und Kaliumsalze diuretisch und besitzt darüber hinaus einen stoffwechselanregenden Effekt.<sup>7,9,17</sup>



# Signatur der Goldrute

- Zum Wesen der Pflanze gehört die Verbindung, Liebe, Trost, Fluss der Gefühle.
- **Liebe und Freundschaft** verbindet die Menschen und aktiviert Energien, welche für die physiologische Nierenfunktion unerlässlich sind.
- Wenn der **harmonische Fluss der verbindenden Gefühle versiegt**, wenn Frustrationen und Schuldgefühle Beziehungen blockieren, wird die psychische Energie geschwächt und die Nieren leiden.
- **Ohne starke Nieren** keine Zeugung und kein Empfangen der Frucht
- Bei **Nierenbeschwerden** indiziert – vor allem bei schmerzlichen Beziehungen in der Partnerschaft sowie bei Beziehungsverlusten
- Nieren als paariges Organ – Partnerorgan
- Goldrute ist das **Nierenmittel par excellence**
- Goldrute hat eine sehr lange Tradition
- Durch die Charakteristik der Pflanze, welche eine innig freundschaftliche Beziehung symbolisiert, verbindet Solidago das Getrennte und Unvollständige zum Ganzen
- Während Vigaurea nur goldene Rute bedeutet, weist der Gattungsname *Solidago* auf die Wirkweise der Pflanze hin.
- **Solidum beinhaltet das Solide, Gediegene, Zuverlässige, Ganze.**

# Inhaltstoffe und Wirkprinzip

- **Kraut der Goldrute enthält**

- ✓ Flavonoide
- ✓ Saponine
- ✓ Ätherisches Öl
- ✓ Phenylglykoside – Leiocarposid und Vigaureosid
- ✓ Triterpene
- ✓ Phenolcarbonsäuren
- ✓ Kaffeesäurederivate
- ✓ Gerbstoffe
- ✓ Mineralstoffe (wirken sich osmotisch aus)
- ✓ Die Effekte der Goldrute erstrecken sich auf eine Leistungssteigerung der Niere sowie auf Infektionen der harnableitenden Wege.

- **Sie wirkt somit**

- ✓ diuretisch
- ✓ spasmolytisch
- ✓ antiphlogistisch
- ✓ analgetisch
- ✓ steintreibend
- ✓ antibakteriell
- ✓ immunmodulatorisch
- ✓ antimykotisch – **speziell gegen Candidapilze**
- ✓ vermindert Gefäßpermeabilität – schützt die Gefäße

# Indikationen

- Entzündliche Erkrankungen der harnableitenden Wege
- Vorbeugende Behandlung bei Harnsteinen und Nierengrieß
- Reizblase
- **Honey Moon Zystitis**
- Blasenpflege – **z.B. Postmenopause**
- Katheter-Träger
- Krampfstörungen im Urogenitalbereich
- **Rheumatische Erkrankungen** als Adjuvans
- Bei Candida albicans
- **Hyperhidrosis** vor allem der Füße (3. Niere eines Menschen)
- **Hauterkrankungen** – Haut als 3. Niere – Ausscheidungsfunktion über die Haut
- **Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe beachten**
- **Langzeitanwendung bis zu 3 Monate oder mit einer tägl. Gabe längerfristig vereinbar**

# Signatur Gänsefingerkraut – Anserina

- Die silbrig-weiße, flaumige Unterseite der Blätter ist astromedizinisch gesehen eine Mond-Signatur.
- Der Mond ist assoziiert mit Rhythmus, Flüssigkeit und Gefühlen – sowie mit Weiblichkeit und dem weiblichen Zyklus.
- Gänsefingerkraut ist ein ausgezeichnetes Mittel für schutzbedürftige, ängstliche Menschen, die unsicher sind und sich dadurch verkrampfen.
- Dies äußert sich oft durch Krämpfe im Magen-Darm-Bereich oder bei Frauen im Unterleib. (Der Volksmund sagt: „Die Frau trägt den Kummer im Unterleib!“)
- Genau für diese Beschwerden ist das Gänsefingerkraut als das „Krampfkraut“ geeignet.
- ✓ Krämpfe des Magenausgangs – auch insbesondere für Säuglinge –
- ✓ Durchfall mit Bauchkrämpfen
- ✓ Krampfhafter Husten
- ✓ Menstruationskrämpfe
- ✓ Lampenfieber, das auf den Darm schlägt
- ✓ Migräne sind mit der Signatur assoziierte Einsatzgebiete der Heilpflanze.

# Anserina in der Phytotherapie

- Gänsefingerkraut (*Anserinae herba*) enthält 5–10 % Gerbstoffe, überwiegend Ellagitannine.
- Sie sind verantwortlich für die adstringierende Wirkung. Weitere Inhaltsstoffe sind:
- Bitterstoffe
- Flavonoide (Kämpferol, Myricetin, Quercetin)
- Schleimstoffe
- Cholin
- Pseudosaponine
- Vitamin C, frische Droge bis zu 350 mg auf 100 g
- Cumarine (Scopoletin und Umbelliferon)
- Harze
- Insgesamt wirkt das Gänsefingerkraut zusammenziehend, entzündungshemmend, krampflösend, entspannend, beruhigend und blutstillend.
- **Merke:** Gerbstoffe werden nicht ins Blut aufgenommen. Sie bleiben immer an der Oberfläche von Haut und Schleimhäuten.

# Signatur Ackerschachtelhalm

Wesen der Pflanze:

Gliederung, Strukturierung, Klarheit der Gedanken

Im Schachtelhalm sind diejenigen Kräfte verkörpert, die für eine klare Gliederung und Strukturierung des Denkens und der Formbildeprozesse erforderlich sind. Demzufolge ist der Schachtelhalm bei all jenen Zuständen angezeigt, in denen die Fähigkeit zur Struktur- oder Formbildung geschwächt ist. Dies äußert sich z.B. in einem unklaren Denken oder in einem Mangel an Ordnungssinn und Organisationstalent. Der Mangel kann sich aber ebenso im Gegenteil äußern, in der Abhängigkeit von starren Strukturen, Normen und Ordnungen. Hervorzuheben ist auch die stärkende Wirkung des Schachtelhalms auf das Bindegewebe und das Skelett (insbesondere die Wirbelsäule), also auf diejenigen Organen, die unseren Körper strukturieren.

# Inhaltsstoffe von Ackerschachtelhalm

- Flavonoide (u.a. Flavonole wie Quercetin und Kaempferol; Flavone wie Luteolin und Apigenin)
- Alkaloide (Nicotin; 3-Methoxypyridin)
- Saponine
- Phenolsäuren
- Weinsäure (Caffeoyl)
- Kieselsäure
- Phytosterine
- Aluminiumchlorid

- Keine Leber-Ganzheitstherapie ohne Nierenregeneration
- Es gibt keinen Leberkranken, der ein gesundes Nierensystem hat

## Mein Tipp:

### Bei akuten oder chronischen Blasenentzündungen und Harnwegsinfekten

- Tägliches, moderates Waschen des Genitalbereiches und frische Unterwäsche aus Baumwolle tragen
- Ausreichend Flüssigkeit am Tag zu sich nehmen, das heißt mindestens ca. 1,5 - 2 Liter pro Tag
- Kaffee, schwarzer Tee und Alkohol reizen die Blase, deshalb darauf verzichten
- Warme Unterwäsche im Winter – Heilwolle vorlegen
- Auch im Frühjahr und Sommer nicht auf ihr Baumwollunterhemd verzichten!
- Die Benutzung eines Kondoms beim Geschlechtsverkehr schützt Mann und Frau gleichermaßen vor einem Harnwegsinfekt.
- Nach dem Geschlechtsverkehr sofort Wasserlassen!

- Beim Wasserlassen, Blase vollständig entleeren
- Regelmäßige Entleerung der Blase
- Kutschersitz – leicht nach vorne gebeugt - hilft die Blase besser zu entleeren - in warmen Wasser z. B. Bidet oder Badewanne geht es auch leichter
- Füße und Nieren warm halten, Unterleib vor Auskühlung schützen
- Kupfersalbe rot Wala, Rosmarin Salbe 10% Weleda, Eucalyptus Salbe Weleda
- Schüßler Salze Nr. 3 und Nr. 8 zur Durchwärmung
- DHU Bicomplex Nr. 21 – DHU Bicomplex Nr. 20 – DHU Bicomplex Nr. 24
- Wärmeauflagen z. B. Wärmeflasche, warme wollene Tücher, kein Heizkissen, vor allem, wenn Sie Kältegefühl haben
- Nach dem Schwimmen sofort die Kleidung wechseln
- Sitz- und Reibebäder
- Blasenmuskeltraining, Beckenbodentraining

- Ansteigende Fußbäder nehmen die Schmerzen und Krampfbeschwerden im Blasenbereich.
- Diese Therapie arbeitet über die Fußreflexzonen und verfügt über abwehrsteigernde Wirkung einer Blasenentzündung oder eines Harnwegsinfekt.

- Folgende **Nahrungsmittel vermeiden:**
  - Fleisch, Meeresfrüchte, Sardellen, Sardinen, Konserven, Sauerampfer, Pflaumen, Salat, Karotten, grüne Bohnen und Spinat
- Günstige Nahrungsmittel wären:
  - Rüben, Lauchgemüse und Roggenprodukte, da sie antientzündliche Effekte haben
- Achtung:
  - Manchmal kann ein bestimmtes Eiweißenzym, das in Getreide vorkommt, Ursache für eine chronische Blasenentzündung sein
  - Dann kann eine glutenfreie Ernährung helfen

- Tipp:
- Ein zu hoher Zuckergehalt im Urin kann ebenfalls die Vermehrung von Bakterien fördern. Produkte mit weißem Zucker sollten daher strikt gemieden werden.

- **Psychologischer Hintergrund** der Problematik ist ein seelischer Schmerz, bei dem kein emotionaler Zugang gefunden wird.
- Eine Blasenentzündung wird manchmal auch als „Weinen von unten“ betrachtet.
- **Kummer, Trauer, nicht geweinte Tränen, sich schämen!**

# Erreger:

- Escherichia coli?
- Pseudomonas Keime?
- Klebsiellen?
- Enterobacter?
- Staphylococcus aureus und saprophyticus?
- Enterokokken?
- Mykosen?

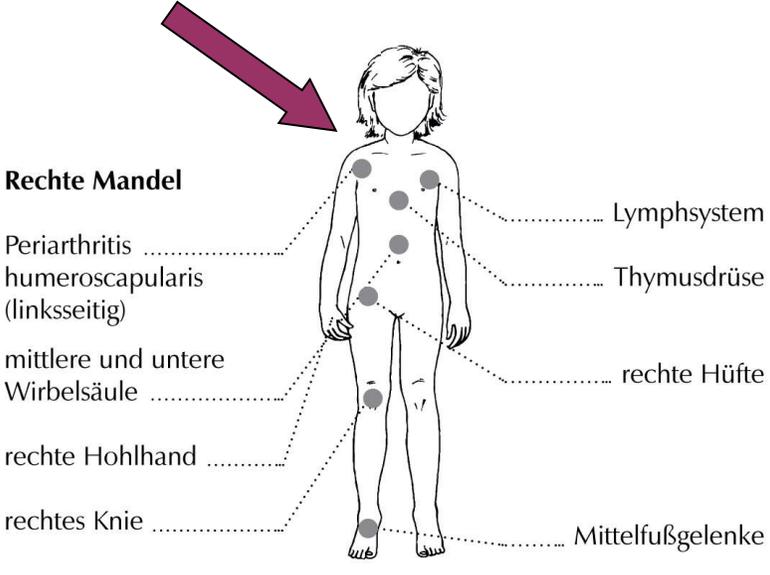
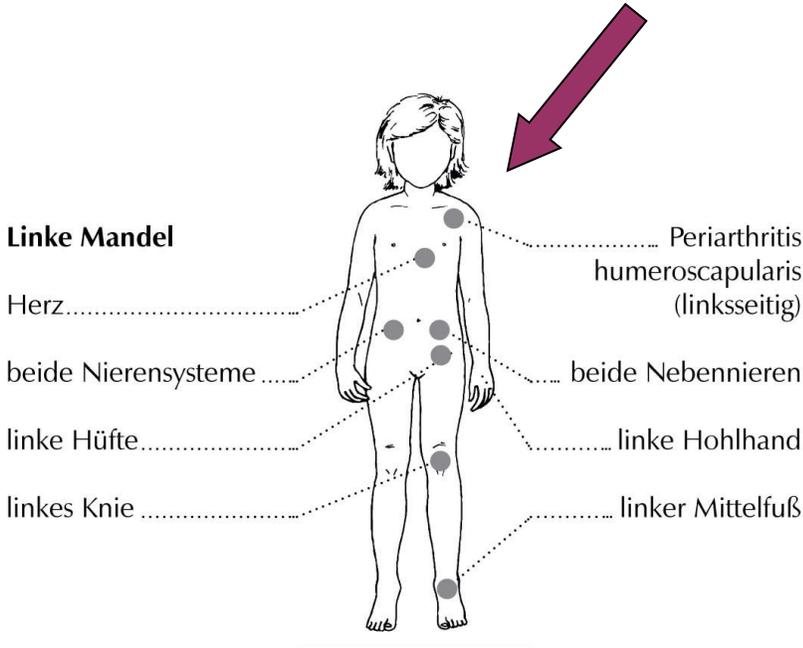
# Fokus Sinus und Tonsillen?

- Zahnfoci?
- **Oberkiefer**
- 1.1.1.2. + 2.1. 2.2.
- **Unterkiefer**
- 4.1.4.2. + 3.1.3.2.
- Medikamente?
- Kortison?
- Antibiotika?
- Stoffwechselerkrankungen?



# Mögliche Streuherde:

**Zahnherde!**



Quelle: Schüssler-Salze für Ihr Kind  
Angelika Gräfin Wolffskeel

# DD

- Abakterielle interstitielle Zystitis?
- Abklärung:
- Herpes genitales
- Gonorrhoe
- Harnblasenkarzinom
- Aktuelles urethrales Syndrom
- Chemotherapeutische Folgen u.v.m.
- Traumen?

# REIZBLASE – DAS HILFT SOFORT

- Die Symptome einer überaktiven Blase ähneln denen einer Blasenentzündung.
- Obwohl eine Reizblase nicht durch Bakterien verursacht wird, tritt sie nach häufigen Blasenentzündungen auf.
- Auch Operationen oder Stress können den Reizzustand auslösen.
- Ist bei plötzlichem Harndrang keine Toilette in Sicht, helfen folgende Tricks:
  - ✓ Stehen bleiben und sich für einige Sekunden auf die Zehen stellen.
  - ✓ Beckenboden 15 bis 20 Sekunden lang anspannen.
  - ✓ Setzen oder hocken und überkreuzen der Beine.
  - ✓ Durch Sitzen auf einer Stuhllehne Druck auf den Damm ausüben.
- WICHTIG:
  - Die Ursachen für eine überaktive Blase müssen unbedingt von einem Urologen abgeklärt werden!
  - Hormonelle Dysregulation durch Klimakterium?
  - ✓ Schüßler Salze Nr. 3 Ferrum phos. D 12, Nr. 5 Kalium phos. D 6, Nr. 7 Magnesium phos. D 6, Nr. 11 Silicea D 12
  - ✓ Schüßler Salben analoge äußerliche Einreibung über der Blase und unterem Rücken
  - ✓ Solidagoren

# Blasentzündung

- **Nr. 3 D 12 Ferrum phos.**
- Urin braun – rotbraun, Fieber, Urindrang, dabei Schmerzen und Brennen
- **Nr. 9 D 6 Natrium phos.**
- Urin dunkelrotbraun, ev. auch gelblich trübe, eitrig
- **Nr. 4 D 6 Kalium chlor.**
- Weißer Schleim geht mit dem Urin ab = 2. Entzündungsstadium (chronischer Blasenkatarrh)
- **Nr. 8 D 6 Natrium cholr.** bei dickem, weißem Schleim mit Brennen
- Im  $\frac{1}{4}$  stündlichen Wechsel mit Nr. 3
- **Nr. 7 D 6 Magnesium phos.**
- Harnverhaltung – krampfhaft
- **Nr. 5 D 6 Kalium phos.**
- Unfreiwilliges Harnen wegen Blasenlähmung

<b>Nieren</b>			
allgemein	▲	Nr. 4 Kal. chlor. D 6	vor- und nachmittags
	▲	Nr. 8 Natr. chlor. D 6	vor- und nachmittags bis 16:00 Uhr
	▲	Nr. 10 Natr. sulf. D 6	bis 14:00 Uhr
Nierenbeckenentzündung (siehe auch „Nierenentzündung“)	▲	Nr. 5 Kal. phos. D 6	Arzt konsultieren!
	▲	Nr. 4 Kal. chlor. D 6	Häufige Gabe von Nr. 5, bei Fieber im Wechsel mit Nr. 4
Niereneiterung	▲	Nr. 9 Natr. phos. D 6	Arzt konsultieren!
	▲	Nr. 11 Silicea D 12	Tag A: Nr. 9 und Nr. 11 im Wechsel, Tag B: Nr. 12 usw.; auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten
	tgl. ▲	Nr. 12 Calc. sulf. D 6	
Nierengrieß, -steine	▲	Nr. 1 Calc. fluor. D 12	bis zu 5 Tbl. über den Tag verteilt lutschen
	▲	Nr. 7 Magn. phos. D 6	bei Schmerzen „Heiße Sieben“
	▲	Nr. 10 Natr. sulf. D 6	
	tgl. ▲	Nr. 9 Natr. phos. D 6	im Ruhestadium im tgl. Wechsel 5 x 2–3 Tbl.
	tgl. ▲	Nr. 11 Silicea D 12	
Nierenkolik	▲	Nr. 1 Calc. fluor. D 12	bis zu 6 Tbl. pro Tag lutschen
	▲	Nr. 7 Magn. phos. D 6	häufig als „Heiße Sieben“
Nierenstärkung	▲	Nr. 4 Kal. chlor. D 6	
	▲	Nr. 5 Kal. phos. D 6	
		Nr. 8 Natr. chlor. D 6	Zwischenmittel
Nierenverhärtung		Nr. 1 Calc. fluor. D 12	auch als Salbe; abends auf den Nierenbereich auftragen
Wanderniere	▲	Nr. 1 Calc. fluor. D 12	zur Unterstützung
	▲	Nr. 11 Silicea D 12	

*Auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten, Nierentee trinken, Bettruhe, Ernährung, auf Salzzufuhr achten.*

Quelle  
12 Salze des Lebens  
Mankau Verlag

# Nierensteine

- Bei der Entstehung von Nierensteinen zeigt sich häufig, dass es sich um Stoffe handelt, die eigentlich ausgeschieden werden sollten. Hier handelt es sich um eine Anhäufung von Themen, von denen man schon längst hätte loslassen sollen. Diese blockieren den Fluss der Entwicklung und erzeugen einen Stau.
- Die Statistik weiß, dass Männer häufiger an Nierensteinen erkranken als Frauen. Die Themen "Harmonie" und "Partnerschaft" sind für Männer schwerer lösbar als für die Frau, die diesen Prinzipien von Natur aus näher steht.
- Umgekehrt stellt die aggressive Durchsetzung für die Frau ein größeres Problem dar, da dieses Prinzip dem Mann näher steht. Statistisch zeigt sich das in einer erhöhten Gallensteinbildung bei der Frau. Gallensteine als Ausdruck von Wut und nicht gelebten Aggressionen.
- Da die Nieren für das Gleichgewicht von Menge und Druck der Körperflüssigkeiten zuständig sind, deuten Nierenerkrankungen unter anderem auf ein gestörtes emotionales Gleichgewicht hin. Betroffenen Menschen fehlt es oft an Unterscheidungsvermögen, sie können schwer Entscheidungen treffen, die ihren eigenen Bedürfnissen entsprechen. Oft sind sie leicht reizbar und machen sich viele Sorgen um andere. Sie fühlen sich bestimmten Situationen oder Personen nicht gewachsen, stehen in schwierigen Situationen oft machtlos vor einer Mauer der Ungerechtigkeit. Oftmals lassen sie sich von den Ansichten ihrer Mitmenschen beeinflussen, gehen komplett in ihrer Helferrolle auf. Sie neigen dazu andere Menschen zu idealisieren und sind sehr enttäuscht, wenn ihre Erwartungen nicht erfüllt werden. Diese Menschen verbringen oftmals zu viel Zeit damit, sich mit ihren Mitmenschen zu vergleichen und sie zu kritisieren.
- Schlagworte dazu: Überreaktion auf Enttäuschung und Versagen, Kritik, Versagen, Scham

# Nierensteine

- Therapeutisch können hilfreich sein:
- Wärme als Ausdruck von Zuneigung und Liebe, Entspannung der krampfenden Gefäße als Zeichen des Sich-Öffnens und Weiter-Werdens und schließlich die Flüssigkeitszufuhr, die alles wieder in Bewegung und Fluss bringt.
- Affirmationen:
- Nur das Richtige geschieht in meinem Leben. Ich lasse das Alte los und heiße das Neue willkommen.

(Quellen: Rüdiger Dahlke "Krankheit als Weg", Lise Bourbeau "Dein Körper sagt: Liebe dich!", Louise L. Hay "Gesundheit für Körper und Seele")

## Harnsteine

Auch in der Blase können Steine entstehen, wenn der Harn stark konzentriert ist und bei Restharnbildung im Zusammenhang mit einer Miktionsstörung

Zusammensetzung	Prozent	Häufige Ursachen	Therapie
Kalziumoxalat	70%	Hyperkalziurie Hyperparathyreoidismus Hypocitrurie Renal-tubuläre Azidose	Kalziumarme Kost Vit B 6 Mangel kann Oxalsäurebildung fördern Vermeidung oxalhaltiger Lebensmittel wie Rhabarber, schwarzer Tee, Spinat, Kakao, Nüsse Magnesium-Citrat (löslichkeitsverbessernd) Orthophosphat (nicht bei Entzündung) Basischer Harn
Kalziumphosphat	15%	Hyperkalziurie Hyperparathyreoidismus Hypocitrurie Renal-tubuläre Azidose	Magnesium-Citrat (löslichkeitsverbessernd) Kalziumarme Kost Basischer Harn
Zystin	2%	Harnwegsinfektionen verursacht durch harnstoffspaltende Bakterien	Saurer Harn
Harnsäure	10%	Urin pH <5,5 Gelegentlich Hyperurikosurie	Basischer Harn
			<u>Bei allen Steinleiden</u> ✓ Durchspülung ✓ Wärme ✓ Spasmolyse ✓ Bewegung

# Erkrankungen der Prostata

## *Prostatitis*

### Ursache

- Die **akute** Entzündung der Prostata entsteht auf Grund einer bakteriellen Infektion (E-coli, Enterokokken, Streptokokken, Staphylokokken, Klebsiellen, Gonokokken, Chlamydien, Trichomonaden)
  - als aufsteigende, fortgeleitete Harnwegsinfektion (nach Urethritis, Zystitis, Epididymitis),
  - evtl. infolge falschen Hygieneverhaltens (Defäkation, Koitus) oder
  - nach urologischen Eingriffen (Katheterisierung, Urethrozystoskopie)
  - selten ist auch eine hämatogene Infektion nach Tonsillitis o.ä. möglich
- Eine **chronische** Prostatitis entwickelt sich aus einer nicht ausgeheilten akuten Prostatitis.

## Prädisponierende Faktoren

- Alkoholabusus
- perineales Trauma (Reiten, Fahrradfahren)
- sexuelle Abstinenz oder sexuelle Exzesse

## Symptome

- Dysurie, Pollakisurie, Hämaturie
- Ausfluss aus Harnröhre
- Stuhldrang, Schmerzen bei Defäkation
- Spannungsgefühl bis Schmerzen in Dammbereich, Leistengegend
- allg. Krankheitsgefühl, Fieber
- bei chron. Entzündung
  - zusätzlich Störungen der Sexualfunktion
  - Schlafstörungen
  - leicht vergrößerte, druckschmerzhaft Prostata

## ***Prostataadenom (Prostatahyperplasie)***

Gewebsvermehrung der Prostata, bes. im Bereich der **Urethra**, beginnend ab dem 50. Lebensjahr und damit verbundene Harnblasenentleerungsstörung.

### Ursachen

- unklar
- evtl. Östrogenüberschuss

## Symptome

- Stadium I (Reizstadium)
  - Lediglich geringe Miktionsstörungen, mit Hilfe der Bauchpresse kann die Harnblasenmuskulatur die Harnblase noch vollständig entleeren.
  - Miktion dauert aber länger als früher, Harnentleerung evtl. erst nach längerem Warten, Harnstrahl ist abgeschwächt
  - Patient muss häufiger nur wenig Harn entleeren (Pollakisurie), auch nachts.
  - evtl. Neigung zu rezidivierenden Harnwegsinfekten
- Stadium II (Restharnstadium)
  - Durch starke Einengung der Harnröhre ist eine völlige Entleerung der Blase nicht mehr möglich,
  - Harnblase erschlafft und erweitert sich immer mehr.
  - Deshalb besteht fast ständig Harndrang mit nur wenig Harnausscheidung.
  - Der Restharn führt zu rezidivierenden Harnwegsinfekten.
- Stadium III (Dekompensationsstadium)
  - Es kommt zur Überlaufblase bei der sich der Harn zu den Nieren zurück staut (Harnverhalt).
  - Dies führt zu einer chronischen Nierenschädigung.

## Therapie

- Stadium I
  - zunächst konservativ: ausreichend Bewegung, Meiden von kalten oder alkoholischen Getränken, nicht zu viel auf einmal trinken, evtl. lokale Wärme
  - medikamentös: pflanzliche Präparate (Prostagutt),  $\alpha$ -1-Rezeptorenblocker zur Entspannung der glatten Muskulatur, 5- $\alpha$ -Reduktasehemmer zur Reduktion des Drüsenvolumens
- Stadium II
  - transurethrale Resektion (TUR) der vergrößerten Prostata
- Stadium III
  - Blasenkatheterisierung
  - anschließende Prostataadenomektomie

## Prognose

- langsames Fortschreiten der Problematik, deshalb oft problemlos.
- gute postoperative Ergebnisse.

## Komplikationen

- Harninkontinenz postoperativ (Th: Beckenbodengymnastik)
- retrograde Ejakulation (Samenerguss in Harnblase, Herausspülen erst bei Miktion) führt zur Sterilität
- cave: Prostatakarzinom kann sich postoperativ noch bilden!

# Tipps aus der Praxis

- ✓ Ohrspeicheldrüsen
- ✓ Pankreas
- ✓ Prostata

Aus der gleichen Gewebestruktur  
Entzündungen  
Virale Erkrankungen u.v.m.



**Cucurbitae pepo semen**  
(Kürbissamen) besitzt als Wirkstoff unter anderem Phytosterine (Beta-Sitosterol, delta7- und delta8-Sterole), welche hemmend auf den Prostaglandin- und Prolaktinstoffwechsel wirken. Zusätzlich wirken viele der derzeit isolierten und identifizierten Aminosäuren, z.B. die Glutaminsäure, durch Katalyse der oxydativen Desaminierung günstig auf den erhöhten Spiegel freier Aminosäuren im hypertrophierten Prostatagewebe. Tocopherol und Selen, welche ebenfalls vorhanden sind, wirken antioxidativ und antiphlogistisch.

Kalium und Spurenelemente Selen, Kupfer, Mangan, Zink

Eine Reihe von Vitaminen

Phytosterine beeinflussen den Testosteronspiegel und senken den Cholesterinspiegel

Tocopherole und Carotinoide wirken entzündungshemmend

Kalium entwässernd

Kürbisglobulin, dessen Glutaminsäure katalytisch auf die Proteinsynthese und damit hemmend auf die Proliferation des Prostatagewebes wirkt

Das Arginin im Kürbiskern wirkt über die Ammoniakentgiftung (Stoffwechselkette Ornithin-Citrullin-Arginin-Harnstoff)

# Die Signatur des Kürbis

- Die Signatur des Kürbis weist auf eine Platz- und Raumsuche, denn er wächst und wächst und am Ende findet sich eine Frucht, die bis zu 100kg schwer kann. Alles weist auf Schwere oder Gravidität (Schwangerschaft) hin, in der der Kürbis auch erfolgreich gegen Ängste oder Beklemmungen eingesetzt werden kann. Er selbst symbolisiert eine Art schwangeren Bauch. Betrachtet man Ober- und Unterseite des Kürbis, so drängt sich für den Pol der Oberseite der Vergleich mit dem Stück der Nabelschnur eines neugeborenen Kinds auf, während die Unterseite deutlich an einen After bzw. Schließmuskel erinnert: Es geht hier um ganz elementare Inkarnierungsprozesse (Fleischwerdungsprozesse), die ebenfalls auch ein entsprechendes Verdauungssystem voraussetzen – einen Bauch. Der Kürbis symbolisiert fast so eine Art Riesenbaby: Hilflos, schwer, dick, vielleicht sogar etwas tolpatschig. Alles spielt sich im Instinktbereich ab und es geht um die ersten Erfahrungen in der Welt der Polarität: Der Kürbis (Gattungsname Pepo) ist ein Bauch und Po-Po in einem und es verwundert nicht, warum der Kürbis als probates Mittel gegen Bandwürmer empfohlen wird.

# Die Signatur des Kürbis

- Der Kürbis sieht aber auch so aus wie ein Ball, vielleicht sogar ein Erdball. Er ist wäßrig-weiblich von seiner inneren Substanz, umschließt mit seiner festen Hülle dabei aber auch die lichten, männlichen heilenden Samen in sich, fast so, wie eine Gebärmutter die männlichen Spermien empfängt und einläßt. Kürbiskerne gelten auch als hervorragende Mittel um schwanger zu werden oder um Probleme in der Schwangerschaft zu heilen.
- Der Ball erinnert aber auch an eine lustige Versammlung, ein rundes Fest, ähnlich wie im Märchen Aschenbrödel, in dem die gute Fee zu dem jungen Mädchen sagt, daß es ihm einen Kürbis bringen solle, um diesen dann auszuhöhlen und ihn in eine goldene Kutsche zu verwandeln, die das Mädchen dann zum Ball bringen sollte. Der Tanz-Ball symbolisiert Ausgelassenheit, Lust, später vielleicht sogar Wollust, anfängliche Unverbindlichkeit, die in Sexualität und damit Verbindlichkeit münden kann und damit wieder an die Festigkeit und Erdhaftigkeit des Kürbisses erinnert.

# Die Signatur des Kürbis

- Der Kürbis ist in den letzten Jahren insbesondere durch das Halloween-Fest wieder in große Mode gekommen. Halloween oder alt-keltisch Samhain ist eines der acht keltischen Jahresfeste bzw. die Zeit, in der die Verbindung vom Diesseits zum Jenseits besonders stark ist und die Möglichkeit mit den Verstorbenen in Verbindung zu treten. Dies bestätigt auch die astrologische Qualität dieser Zeit, denn schließlich befindet sich die Sonne dann im Zeichen Skorpion, der astrologisch mit den Toten, Ahnen und der geistigen Welt in Verbindung gebracht wird. In der christlichen Religion finden sich entsprechend hier Kirchenfeste wie Allerheiligen, Allerseelen oder Buß- und Bettag, die diesem Umstand Rechnung tragen und an denen man den Toten gedenkt. Auch das Thema der Wiedergeburt schwingt im Kürbis als einer Art „schwangerem Bauch“ mit seinen Samenkernen mit.
- Prof. Dr. Klein von der Wiener Universität stellte fest, daß in Siebenbürgen die Prostata-Hypertrophie (Vorsteherdrüsenvergrößerung) unter Männern fast unbekannt ist, weil man dort Kürbiskerne wie andernorts Erdnüsse isst.



### **Populus tremula**

(Zitterpappel) enthält Salicylsäureverbindungen, die schmerzstillend und entzündungshemmend wirken. Salicylsäure hat darüber hinaus eine stark desinfizierende Wirkung bei Urethro-Zysten. Die enthaltenen Phenylglykoside summieren sich mit den Phenylglykosiden von Cucurbita und Solidago, und es kommt zu einer Minderung der Entzündung und Symptomen der Reizblase aufgrund der analgetischen und antiphlogistischen Wirkung.

Populus tremula enthält Phenolglykoside Tremoloidin, Salicin und dessen Benzylderivat Populin

Hieraus entsteht im entzündlichen Gewebe durch Spaltung und Oxydation freie Salicylsäure

Diese wirkt nicht nur ammoniakentgiftend und harnstoffbildend, sondern auch gefäßerweiternd, analgetisch und entzündungshemmend

# Signatur Zitterpappel (Aspen)

## Populus tremula

- Im März, wenn die ersten Sonnenstrahlen so richtig wärmen und die ersten Bienen fliegen, blüht die Zitterpappel mit ihren länglichen, hängenden Kätzchen.
- Die Zitterpappel wächst in Europa und Asien bis hinauf in den hohen Norden. Der Baum ist sehr schlank, hoch wachsend (kann bis zu 20 Meter hoch werden) und besitzt eine glatte, silbriggraue Rinde. Die Blätter sind rund und gezackt, haben einen langen Blattstiel, und dieser ist für das charakteristische Zittern beim leisesten Windhauch zuständig. Die Blütenkätzchen erscheinen noch vor dem Austrieb der Blätter.
- Die Zitterpappel wird schon seit Jahrtausenden wegen ihrer Heilkräfte geschätzt. Schmerzen, Entzündungen, Fieber, rheumatische Beschwerden wurden mit dem aus der Rinde gewonnenen natürlichen Salizyl behandelt, das ein "Vorläufer" unseres Aspirin ist.
- In der Mythologie wird die Zitterpappel mit der Unterwelt, dem Tartaros verbunden. Sie wird auch dem Merkur zugeordnet, der mit seinem Zauberstab Schlaf und Träume fördert.



### **Solidago**

(Goldrutenkraut) wirkt über seine Flavonoide, Gerbstoffe und Phenylglykoside, die eine Steigerung der Diurese bewirken. Der antiphlogistische Effekt führt zur Verbesserung der Symptome.

Als Aquaretika und Nierenmittel erster Wahl zeigt die Riesengoldrute neben einer mild durchspülenden und antibakteriellen Wirkung auch einen antiphlogistischen, spasmolytischen und analgetischen Effekt

Macht deshalb den Einsatz günstig bei entzündlichen Reizblasen und deren Beschwerden

# BPS (Benignes Prostatasyndrom)

- Im 1. und 2. Stadium kommt den pflanzlichen Mittel, z.B. Prostamed, die größte Bedeutung zu.
- Auch Urologen erkennen an, dass Phyto-Prostatamittel sehr wohl ihren Platz in der Behandlung haben.
- Damit werden empirische und gesicherte Erfahrungen aus der Praxis bestätigt.

# Benigne Prostatahyperplasie (BPH) = Prostataadenom

- Bei der Prostatahyperplasie nimmt die Anzahl der Zellen von Binde- und Muskelgewebe und der Drüsenzellen zu (es werden weniger Zellen abgebaut).
- Ab dem 35 LJ kann die Prostata zunehmen, ab dem 75 LJ ist sie nahezu immer vergrößert
- **Forschungsstand**
- Der Anstieg der Zellzahl kommt ev. dadurch zustande, dass der natürliche Zelltod (Apoptose) verlangsamt abläuft ( und nicht wie vermutet durch eine gesteigerte Zellvermehrung).
- **Ursachen sind unbekannt**
- vermutet wird ein Zusammenhang mit dem Hormonstoffwechsel, es gibt Hinweise dass Dihydrotestosteron beteiligt ist.
- Prostatagewebe bei Patienten mit einer vergrößerten Prostata zeigt fast immer **entzündliche Veränderungen**
- Fehlfunktion des Immunsystems?

# BPS (Benignes Prostatasyndrom)

- Die konservative Therapie kann die pathologisch-anatomische Situation beim Prostata-Adenom nicht ändern, wohl aber subjektiv verbessern.
- Die hierfür verwendeten Heilpflanzen sind schon seit dem Altertum und dem Mittelalter bekannt.
- Die Prostatahyperplasie wird nicht real verringert, obwohl man zu Beginn der Behandlung eine gewisse Verkleinerung feststellen kann.

## **Prostamed<sup>®</sup> Tab**

Miktionsbeschwerden, Stärkung der Blasenfunktion z.B. bei benigner Prostatahyperplasie

Prostamed<sup>®</sup> Tab enthält Kürbissamenpulver und Kürbisglobulin, spezielles Kürbiseiweiß, sowie Goldrute und Zitterpappel. Mit dieser Kombination stärkt es die Blasenfunktion und lindert damit die typischen Symptome, die in Begleitung mit einer Vergrößerung der Prostata einhergehen wie häufigem Harndrang, auch nachts, Startschwierigkeiten beim Wasserlassen und einem geschwächten Harnstrahl.

### **Nutzen für Patienten**

- Weniger Gänge zur Toilette
- Schnellere Entleerung der Blase
- Verzögerte Progredienz der Symptomatik

**Anwendungsgebiete:** Prostamed® Tab ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel. Prostamed® Tab wird traditionell angewendet zur Stärkung oder Kräftigung der Blasenfunktion und zur Unterstützung der Urinausscheidung. Das Arzneimittel ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist.

Anwendungszeit mindestens 3 Monate und länger  
Urodynamik und Restharmenge verbessern sich (Doppelblindstudie)  
Nachträufeln ging zurück  
Zur Langzeitbehandlung und Dauerbehandlung, auch im hohen Alter, bei schlechter Nierenfunktion geeignet.

<b>Prostata</b>			
Entzündung chronisch	tgl. ▲	Nr. 11 Silicea D 12	
	tgl. ▲	Nr. 12 Calc. sulf. D 6	
Prostataentzündung akut, Hauptmittel	stdl. ▲	Nr. 3 Ferr. phos. D 12	
	stdl. ▲	Nr. 4 Kal. chlor. D 6	
bei Übersäuerung zusätzlich	▲	Nr. 9 Natr. phos. D 6	morgens
	▲	Nr. 10 Natr. sulf. D 6	mittags
	▲	Nr. 11 Silicea D 6	abends; Potenz D 6!
vergrößert	▲	Nr. 1 Calc. fluor. D 12	Arzt konsultieren! Nr. 1 auch als Salbe auf den Unterleib.
	▲	Nr. 7 Magn. phos. D 6	Frühzeitige, sofort nach einwandfreier Diagnose beginnende kurmäßige Anwendung
	▲	Nr. 10 Natr. sulf. D 6	

*Kürbiskerne, Ernährung, strenges Alkoholverbot, kalte Füße vermeiden, viel Bewegung an frischer Luft, Atemgymnastik, Unterleib wärmen, Urin nicht zurückhalten. Stets Entleerung versuchen, Stuhlgang!*

Quelle  
12 Salze des Lebens  
Mankau Verlag

# Reizblase und Stress- und Harninkontinenz

- Beiderlei Geschlechter profitieren von der Einnahme von Prostamed
- Hier ist sehr hilfreich der Inhaltsstoff Cucurbita pepo (Kürbissamen des Gartenkürbis)
- Sehr gut in der Langzeitanwendung geeignet

# Aktiv gegen Harninkontinenz

Die Formel: richtig ernähren und gezielt trainieren

- In Deutschland nahezu 15 Millionen Frauen betroffen
  
- Ursachen:
  - Eine geschwächte Beckenboden-Muskulatur
  - Geburten, die Hormonumstellung der Wechseljahre, auf diese Weise verliert der Schließmuskel der Harnröhre seinen Halt

# Vorbeugen:

- Gewicht reduzieren
- Den Unterleib auch im Sommer warm halten, entsprechende Kleidung, ein Sitzkissen für draußen.
- Bestimmte Lebensmittel könne sich negativ auswirken
- Weniger zu trinken wäre falsch, das Infektionsrisiko steigt.
- Konzentrierter Harn reizt die Blasenerven
- Kaffee und Alkohol können die Beschwerden verschlimmern
- Saure Säfte vermeiden, scharfe Gewürze wie Chili, Rettich, Pfeffer oder Ingwer können die Blase reizen
- Kombiniertes Training für Blase und Beckenboden – sogenanntes B- und B-Training
- Für die Blase: Frau versucht die Zahl der unnötigen Toilettengänge auf ein vernünftiges Maß zu bringen (nicht vorsorglich aufsuchen!)
- Mehr trinken, üben, damit sich die Blase nicht ständig meldet bei kleinen Füllmengen
- Für den Beckenboden: tgl. gezielte Gymnastik – auch für zu Hause geeignet, nach Anleitung, Kurse
- Perfit Kegel Exerciser – mit einem speziellen Kegel plus einer App trainiert mach Muskelgruppen im Unterleib

# Die Blase benötigt Bitterstoffe – z.B. Gastritol, Fa. Klein einsetzen!

Organ	Postulierte Funktion der Bitterstoffrezeptoren
Nase und obere Atemwege	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterstützen die Zilien (Flimmerhärchen): Erhöhung der Schlagfrequenz und so der Selbstreinigung</li><li>• Auslösung des Hustenreizes</li><li>• Ausschüttung von antibakteriellen Stickstoffmonoxid (7, 8)</li></ul>
Hoden (Spermien)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beeinflussung der Spermienreifung (9, 10)</li></ul>
Harnblase	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reaktion auf Coli-Bakterien, Harndrang als Abwehr</li></ul>
Lunge	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erhöhung der Schlagfrequenz der Zilien (11)</li><li>• Modulation der Produktion von entzündungsfördernden Zytokinen (2)</li><li>• Erweiterung und Entspannung der Bronchialmuskulatur (2)</li></ul>
Haut	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verstärkung der Hautbarriere durch vermehrte Bildung von Hautlipiden</li></ul>
Immunzellen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstützung der Granulozyten, Natürliche Killerzellen (NK), B-Zellen und T-Zellen z. B. bei der Chemotaxis (Anlockung der Immunzellen) (12)</li></ul>
Magen	<p>Vermitteln die Bildung von CCK (3, 13):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gallenblasenkontraktion</li><li>• Ausschüttung von Pankreasenzymen</li><li>• Sättigung</li></ul>
Darm	<p>Vermitteln die Bildung von Bildung GLP-1 (14)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Inkretin-Effekt: Stabilisierung der Blutzuckerwerte</li><li>• Sättigung</li><li>• Verzögerung der Entleerung des Mageninhaltes in den Darm</li></ul> <p>Erhöhung der Darmperistaltik (über CCK)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• normale Tätigkeit des Darms wird erhalten bzw. wiederhergestellt</li></ul> <p>Physiologische Darmmikrobiota wird gefördert</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bitterstoffe können pathologische Keime bekämpfen</li></ul>



Quelle Dr. Pandalis

# Geschmackstabelle

Geschmacksrichtung	Hinweis auf Organe:
Neutral bis ganz leicht salzig	Kein Hinweis auf Organschwächen
Salzig bis stark salzig	Belastung des Bindegewebes (Pischinger)
Bitter, metallisch	Nierenbelastung
Ammoniak, Lauge	Harnsäure erhöht, Nieren
Fischig	Leberbelastung
„Faule Eier“ schwefelig	Galle
Süß	Drüsen (Pankreas, Schilddrüse)
Sauer, chlorig	Magen, Schleimhäute (Hinweis auf Salzsäure)
Scharf und brennend	Blutkreislauf, Herz

- Pflanzenbilder – Fa. Klein



## Mein Leben im Dienste Ihrer Gesundheit.

Als Heilpraktikerin und psychologische Beraterin stehen Sie als Mensch für mich im Mittelpunkt – ich betrachte Sie in Ihrer Ganzheit, erspüre und erfasse Sie individuell. Denn gesundes Leben kann nur im Einklang mit sich selbst, der Natur, der Umwelt und im Bewusstsein der wechselseitigen Abhängigkeiten gelingen. Begeben Sie sich vertrauensvoll in meine Hände. Gemeinsam bringen wir Körper, Geist und Seele wieder ins Gleichgewicht.

*Ihre Angelika Gräfin Wolffskeel  
von Reichenberg*

Wissen zu teilen ist etwas Wunderbares.  
Meine Bücher mit detaillierter Inhaltsbeschreibung  
finden Sie unter: [www.graefin-wolffskeel.de](http://www.graefin-wolffskeel.de)



PRAXIS FÜR NATURHEILKUNDE  
PSYCHOLOGISCHE BERATUNG  
Eichenweg 4 | 97950 Gerchsheim

SURYA – INSTITUT FÜR  
NATURHEILKUNDLICHE FORTBILDUNG  
Kirchgasse 9 | 97234 Reichenberg

09344.92 88 80  
[praxis@graefin-wolffskeel.de](mailto:praxis@graefin-wolffskeel.de)  
[www.graefin-wolffskeel.de](http://www.graefin-wolffskeel.de)

**Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit Angelika Gräfin Wolffskeel**